

Cornelius Becker
(1561-1604)

Psalm 124, SWV 229

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Wär Gott nicht mit uns die-se Zeit, so soll Is - ra - el sa- gen, die so ein
wär Gott nicht mit uns die-se Zeit, wir hat-ten müss'n ver-za- gen,

Tenor
Bass

ar-mes Häuf-lein_ sind, ver-acht von so viel Men-schen- kind, die an uns set-zen al- le.

2. Auf uns so zornig ist ihr Sinn, wenn Gott hätt das zugeben,
verschlungen hätten sie uns hin, mit ganzem Leib und Leben,
wir wär'n als die ein Flut ersäuft, und über die groß Wasser läuft
und mit Gewalt verschwemmet.

3. Gott Lob und Dank, der nicht zugab, daß ihr Schlund uns möchte fangen,
wie ein Vogel vom Strick kommt ab, ist unsre Seel entgangen.
Strick ist entzwei und wir sind frei, des Herren Namen steht uns bei,
des Gotts Himmels und Erden.